

# THEATER

IM DEUTSCHEN HAUS

ST. GEORGEN



**THEATER  
KABARETT  
& COMEDY**



**KLEINKUNST  
KINDERPROGRAMM**



**MUSIK  
JONGLAGE**



# 2014 Jahresbericht

Soziokulturelles Zentrum St. Georgen

[www.puthe.de](http://www.puthe.de)

## Inhalt

Jahreshauptversammlung.....	Seite 2
Jahresbericht 2014.....	Seite 3
Bericht über verschiedene Projekte und Produktionen 2014.....	Seite 4
Funkenflug.....	Seite 4
Prinzessin Owi.....	Seite 9
Nichts.....	Seite 10
Theaterwerkstatt: Die verflixte Hexenprüfung.....	Seite 11
Ox und Esel.....	Seite 13
Junges Theater: Ali Baba.....	Seite 14
Theater AG des TSG Viel Lärm um Nichts.....	Seite 15
Gastspieljahr 2014.....	Seite 1
Pläne und Termine 2015.....	Seite 20
Vereinsorgane.....	Seite 22
Vorverkaufsstelle.....	Seite 22
Impressum.....	Seite 23



Große Auswahl an  
handgemachten  
Naturseifen und  
kunsthandwerklicher  
Keramik

**Schwarzwälder Naturseife**  
Heidi König  
Bahnhofstr. 56a  
78112 St. Georgen im Schwarzwald  
[www.Schwarzwaelder-Naturseife.de](http://www.Schwarzwaelder-Naturseife.de)

Die kleine Seifenmanufaktur  
in St. Georgen

## **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2015**

Dienstag, 12.05.2015, 20.00h

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung durch die beiden Vorsitzenden
2. Bericht zum Jahresverlauf 2014 und Vorstellung Jahresheft.
3. Bericht der Kassiererin Frau Scholz zur aktuellen Kassenlage.
4. Sponsoring, Firmenwerbung und Werbung neuer Mitglieder zur Verbesserung der finanziellen Lage.
5. Bericht zur Kassenprüfung – Entlastung.
6. Entlastung des Vorstands – Herr Dieter Scholz leitet das Verfahren.
7. Programmvorschau auf die neue Spielzeit 2015 / 2016.
8. Stand der Dinge – Kauf des Theaterbereichs als Teileigentum.
9. Investitionsplanung: Renovierung von Teilbereichen wie Treppe zur Technik-Empore, Verbesserungen im Theaterstübchen, Fußboden im Theaterraum in 2016, etc. Erneuerung Technik (laut Plan Helmar Scholz) etc.
10. Verschiedenes, Anregungen aus dem Mitgliederbereich.

## JAHRESBERICHT 2014

### **Renovierung oder besser: Neubau der Künstlergarderobe**



Für die zahlreichen Zuschauer war es nicht zu sehen, aber der Zahn der Zeit hatte schon deutliche Spuren in der Künstlergarderobe hinterlassen. Zudem entsprach die "Holzoptik" der 80er Jahre nicht mehr den heutigen Vorstellungen von Raumgestaltung. Und nachdem sich in den letzten Wintern die Kommentare der Künstler über die Kälte in der Garderobe häuften (Fatih Cevikkollu: „Richtig gemütlich und schön warm dahinten!“), war es an der Zeit, auch in diesem Bereich unseres Theaters Hand anzulegen.

Ein bisschen Farbe, ein paar Regale und ein neues Waschbecken, das lässt sich doch schnell und kostengünstig in Eigenleistung erledigen, oder? Vor allem wärmer sollte es ja werden! Uwe und Karl-Heinz erklärten sich bereit, diese Aktion in der Sommerpause durchzuführen. So war der erste Gedanke und in einer ersten - nicht immer appetitlichen - Aktion wurde die Garderobe ausgeräumt. Was da so alles hinter dem Sofa lag...

Nach einer Bestandsaufnahme und ersten Planungen war uns schnell klar, dass es nicht bei kleinen kosmetischen Maßnahmen in

Eigenleistung bleiben kann. Für die dringend notwendige Heizungslösung und die Installation eines Waschtisches war die professionelle Unterstützung durch die Fa. Kurkowski notwendig. Und wie es bei der Renovierung in solch alten Gemäuern stets der Fall ist, so kamen auch hier noch weitere „Überraschungen“ hinzu. Bei genauer Inspektion der Elektroinstallation erwies sich diese als zum Teil lebensgefährlich. Eine komplette Neuinstallation wurde deshalb durch die Fa. Rosenfelder durchgeführt.

Nach diesen Installationsarbeiten konnte sich das Team vom Theater voll austoben: Einbau einer neuen Tür, alle Wände neu mit Rigips verkleiden, einen attraktiven Rollputz auftragen, Regale einbauen, Treppen streichen, neues Licht! Das Ergebnis war so gut, dass der alte, fleckige Teppichboden nicht mehr tragbar war. Schweren Herzens beauftragte der Vorstand die Fa. Schuler, einen schönen neuen Teppichboden zu verlegen. Das Ergebnis hat dann alle - bis auf unsere Kassiererin - begeistert.

Bei der Raumausstattung mit einem großzügigen Schmink- und Waschplatz sowie Gardinen und einer neuen Sitzgarnitur (Ute und Uwe hatten tüchtig eingekauft!) wurde das Renovierungsteam tatkräftig von Götz und Carola unterstützt. Auch von unseren syrischen Neubürgern bekamen wir beim Verputzen aktive Unterstützung.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen - so war auf jeden Fall die Reaktion der Künstler (einem Hotelzimmer mit 4 Sternen ähnlich!), die schon den alten Zustand der „Garderobe“ kannten. Und wenn sich die Künstler in diesem Raum wohl fühlen, dann haben wir unser Ziel erreicht. Denn schließlich sollen sie sich hier fit machen für noch viele tolle Auftritte in unserem Theater.

Die Sache mit der Zahnarztpraxis (La Signora) behandeln wir spätestens im November, wenn sie in die neue Garderobe kommt!

Karl-Heinz Gumhold



## Funkenflug – Chronik einer Katastrophe

### **Ein Kooperationsprojekt mit dem Verein für Heimatgeschichte – oder die Geschichte von einem Projekt für und mit St. Georgen**

Ein Bericht von Ute Scholz

Die Idee spukte Arno Schwarz vom Verein für Heimatgeschichte schon lange im Kopf herum: im Jahr 2015 jährt sich das Ereignis des großen Ortsbrandes von St. Georgen zum 150. mal - das muss doch entsprechend in Szene gesetzt werden! So erzählt er mir begeistert vom vorhandenen Brandprotokoll und der nach dem Ereignis festgehaltenen Zeugenbefragung zur Brandursachenfeststellung. So bildhaft schildern die Befragten ihr erlebtes, das man es nahezu vor Augen sieht und es doch eine fantastische Vorstellung wäre dies auch in bewegten Bildern in Form von Film den Bergstädtern näher zu bringen. „Nichts leichter als das“ war die prompte Antwort, haben wir mit Stephanie Kiewel doch ein Vereinsmitglied das sich demnächst, nach Abschluss des aktuellen Studiums an der Filmhochschule in Carlisle, in der Filmbranche tummelt.

Kontakte zu Stephanie Kiewel und auch Finn H. Drude (ehemaliger aktiver TSG Schüler und Absolvent der gleichen Hochschule) wurden geknüpft und aus der Idee ein Projekt gesponnen. Projektziel soll sein die Geschichte des großen Brandes anhand der Zeugenaussagen zu erzählen und zu bewahren. Aus Sicht der damaligen Protagonisten – als szenisches Historiendrama.

So gingen wir auf die Suche nach kompetenten Projektpartnern und fanden bei der Bürgerstiftung, Anna Grässlin, der Volksbank und dem Medienhaus Südkurier offene Ohren, großes Vertrauen und (monetäre) Unterstützung, so dass wir das Unternehmen „Ortsbrand 1865 – Funkenflug, Chronik einer Katastrophe“ als „Low-Budget-Filmproduktion“ tatsächlich angehen konnten. Das Projekt wurde unter der Schirmherrschaft des Vereins für Heimatgeschichte angesiedelt, welcher als Projektträger fungierte. Das Theater wirkte als Kooperationspartner der seine Infrastruktur und Kontakte mit in das Projekt bringen konnte.

Während gemeinsam und federführend in England von Stephanie Kiewel und Finn H. Drude das Drehbuch zum geplanten Film anhand der vorliegenden Zeugenaussagen entwickelt wurde, wurden vor Ort von Arno, Ute und Helmar die vorbereitenden Strippen für das Projekt gezogen. Ein breites Netzwerk mit vielen Vereinen wurde geknüpft und viele Personen sagten Ihre Unterstützung für das



so entsteht eine Brandwunde

Projekt zu. Mit der Maskenbildnerin Ute Schick konnten wir so schon vorab Maskenbildnerkurse im Theater durchführen um den Pool an Maskenbildner aufzustocken – die später bei den Dreharbeiten eingesetzt werden konnten. Ute Schick war beim gesamten Projekt eine riesige Hilfe – ohne Sie hätten wir es nicht so hinbekommen. Mit Bernadette Grässlin konnten wir auf eine Spezialistin in Sachen Bekleidungshistorie zurückgreifen; sie unterstützte uns nicht nur bei der Recherche der damals getragenen Bekleidung, sondern half auch aktiv mit diese für die Dreharbeiten zu

besorgen, die Darsteller beim Casting mitauszuwählen, einzukleiden und bei den Dreharbeiten dann auch die richtige Garderobe für die richtigen Darsteller parat zu haben.

# Jahresbericht

Verlässliche Partner waren auch Götz Knies und Johanna Zelano, beide halfen gemeinsam mit Stephie und Finn beim Casting die passenden Darsteller auszuwählen und Johanna fungierte über die kompletten Dreharbeiten zudem als „actorscoach“. Sie begleitete die Darsteller, brachte sie in Ihre Rollen, auch wieder hinaus und war somit maßgeblich daran beteiligt die letztlich rund 60 – 80 Laiendarsteller in das Szenario nach Regieanweisung einzufügen und in das



Helmar Scholz am Set

damalige Geschehen zu versetzen. Helmar Scholz oblag es die für die Dreharbeiten notwendigen Rauch und Lichteffekte zu besorgen und auch über den kompletten Dreh zu betreuen und zu bedienen.

Was dann passierte ist in seiner Form – zumindest für mich – ein bisher einmaliges Erlebnis. Wir haben viele fruchtbare Gespräche geführt, Anfragen gestellt und Fragen geklärt und eine warme und riesengroße Welle der Unterstützung schwappte über das Projekt. Vom „Filmfundusraum“ im Gebäude von Kundo XT, Auswahl von Drehorten, Cateringspenden, Requisiten, ehrenamtlichen Helfer und Unterstützern – all diese Dinge die im Regelfall die Projektkosten eines solchen Unterfangens in „schwindelerregende“ Höhen treiben, wurden uns oft zum Selbstkostenpreis oder gar kostenlos für das Projekt zur Verfügung gestellt – unmöglich an dieser Stelle alle Unterstützer aufzuzählen! Viele gebürtige Bergstädter – wie Steffen Hacker – brachten Ihr Knowhow und Ihre Unterstützung in das Projekt ein und so gelang uns das Unfassbare: Zugriff auf hochprofessionelles Equipment und Mitarbeit durch Rat und Tat über Steffen Hacker; über den Trachtenverein Zugriff auf historische Bekleidung und über die Hochschule auch eine komplette, ebenfalls ehrenamtlich tätige,



Die Filmcrew von links nach rechts: Sam (Ton), Sarah (Ton), Finn (1. Regieassistent & Schnitt), Dave (Kameraassistent), Stephie (Regie) und Max (Kamera). Es fehlt Lex (Kameraassistent)

Filmcrew die im Sommer dann eigens in den Schwarzwald für die Dreharbeiten anreiste.

Und auch hier erfuhren wir erhoffte aber nicht vorhersehbare Unterstützung: kostenlose Unterbringung durch den Schwarzwaldverein, einen fahrbaren Untersatz vom Skiverein, ja sogar das Benzin wurde teilweise von örtlichen Einzelhändlern gespendet. All diesen Aktionen gingen unendlich viele Gespräche, Drehortbesichtigungen und Planungen voraus, aber – so aufgestellt – konnten wir die Basis für ein wundervolles Projekt bereiten, das so viele Menschen, Vereine und Einrichtungen zu einem großen Filmteam zusammengeschweißt hat.

# Jahresbericht

---



Über ein großes Casting im Theater wurden rund 40 Laiendarsteller und eine professionelle Schauspielerin (Esther Maß) für die von Stephie und Finn entwickelten Rollen gecastet. Dazu kamen noch 15 Darsteller der Feuerwehr St. Georgen, 15 Darsteller der historischen Feuerwehr aus VS Weilersbach und weitere kurzfristig involvierte Personen und Tiere!

Joachim, Barbara, Jonas 1

In mehreren Kostümanproben wurden die Darsteller dann eingekleidet und Ihre Rollen festgelegt. Eine große Crew bestehend aus ehrenamtlichen Helfern (auch aus den Reihen unseres Vereins) für „Garderobe“, „Maske“, „Setbuilder“, „Catering“, „Technik“, „Fotografen“, „Filmteam“, Auf- und Abbauhelfer, Putzteam, Ersthelfer und Brandwachen und was es alles zu erledigen gab, wurde zusammengestellt. Ja, auch Feuerwehr und Rotes-Kreuz brachten sich großartig in das Projekt ein. An der Stelle möchten wir auch noch einmal sehr dankbar an Rainer Ziegler erinnern der das Projekt obwohl schon schwer erkrankt persönlich begleitete und nun die Fertigstellung leider nicht mehr erleben kann. Wir sind alle sehr froh und dankbar ihn bei diesem Projekt dabeigehabt zu haben, ein großartiger Mensch!

Die Logistik all dieser verschiedenen Elemente oblag in vielen Teilen bei mir, „die Frau für alle Fälle“ – Arno hatte die Requisiten und das Thema und Team „Setbuilding“ – also in Szene setzten der Drehorte - unter sich. Die Nächte wurden kurz und die Tage immer länger und Ende August war es dann endlich so weit. In rund 14 Tagen Dreharbeiten fiel der Sommerurlaub aus und wir fühlten uns wie „auf einem anderen Stern“ – komplett eingebunden in gefüllte Drehtage konnten wir mit Unterstützung all der Menschen und unter Regie von Stephanie das Drehbuch tatsächlich in Filmszenen umsetzen und „abdrehen“. Einzig das Wetter hatten wir nicht so bestellt – wer rechnet Ende August mit Temperaturen und Witterungen wie Ende Oktober?

Das Ende der Dreharbeiten haben wir mit Bürgermeister Riegers Unterstützung mit einem großen Fest im Brigachhaus gefeiert. Es folgten noch einige Tage (Wochen?) der Nachbereitung – Kostüme und Requisiten mussten gereinigt und wieder an Ihren Ursprung gebracht werden (gar nicht einfach 100 Kostümteile wieder dem richtigen Empfänger zu zustellen....). Der Filmfundusraum leerte sich Stück für Stück und schließlich konnte auch dieser wieder gereinigt und geleert übergeben und der Schlüssel abgegeben werden. Manche, eigens für den Film gefertigten Kostüme und Requisiten sind in den Bestand des Theaters übergegangen.



Wie geht's weiter? Derzeit befindet sich der Film in der Postproduction in England. Das heißt dieser wird, federführen von Finn H. Drude an der Hochschule, geschnitten, von der Filmcrew coloriert und von Steffen Hacker mit special effects versehen. Stephanie Kiewel ist es gelungen einen Komponisten zu finden der aktuell eigens für „Funkenflug“ eine Filmmusik komponiert, die dann mit

# Jahresbericht

---

dem Film zusammengeschnitten wird. Wir hoffen das diese später auch so spielbar ist das wir auch das Jugendsinfonieorchester sowie die Stadtmusik mit den Noten versorgen können. Stephanie Kiewel konnte das Filmmaterial und Drehbuch glücklicherweise für Ihre derzeit laufende Abschlussarbeit verwenden und wird im Sommer ihr Studium in Carlisle abschliessen – sicher mit Bravour! Im September wird es dann endlich soweit sein und wir brennen alle darauf! Pünktlich zum Jahrestag des Ereignisses soll der Film zur öffentlichen Aufführung gelangen. Aktuell laufen schon die konkreten Planungen und Vorbereitungen für das große Filmwochenende – Freitag 18.09 bis Sonntag 20.09.2015 verwandelt sich St. Georgen in Hollywood und wir feiern großes



Filmpremierenwochenende in der Stadthalle. Mit rotem Teppich? Wir werden sehen.....

Das Projekt stieß auf großes mediales, überregionales Interesse und die Dreharbeiten haben es sogar bis in die Landesschau des SWR gebracht, der auch schon Interesse an der Premierenaufführung bekundet hat.

**Fazit:** ein riesen Projekt das von uns allen vieles abverlangt hat, aber einmal mehr zeigte zu welch großartigen Projekten die Bergstädter fähig sind wenn sie all Ihre Talente „zusammenschmeißen“.

Wir leben in einer tollen Stadt, mit bemerkenswerten Einwohnern. Auch hat es gezeigt wie wichtig gerade auch unsere Einrichtung als infrastrukturelle Basis für ein Kultur-übergreifendes-Projekt „außerhalb“ des Theater sein kann. Ich möchte dieses Erlebnis auf keinen Fall missen, auch wenn es in Konsequenz viel Arbeit und keinen Sommerurlaub 2014 – im Speziellen für Arno mit Familie, Helmar und mich und unsere Kinder bedeutet hat und frage mich gespannt, was werden die kommenden Jahre für spannende, kulturelle Projekte bringen?



Ich freu mich drauf!



## Prinzessin Owi lernt Königin

Ein Bericht von Martina Schwarz mit Bildern von Arno Schwarz



Das ganze Ensemble auf der Bühne

Am 15. Februar 2014 war es endlich soweit : Das Musical „ Prinzessin Owi lernt Königin „ hatte seine Premiere im Theater im Deutschen Haus.

Fast ein Jahr zuvor hatte die Gesangspädagogin Monika Biwald von der Jugendmusikschule St. Georgen- Furtwangen die Idee zu diesem Musical und lud den Ökumenischen Kinderchor ein, dabei mitzuwirken. Nach kurzer Durchsicht des Notenmaterials waren wir begeistert und stimmten freudig zu.

Mit unglaublichem Tempo und ungebremster Energie lernten die Kinder die Chorstücke auswendig ( viele Eltern haben sie sicher heute noch im Ohr ) und als die Solorollen verteilt wurden, lernten sie diese auch ganz schnell und die Aufregung stieg, ging es nun doch auch schon ins Theater, um dort auf der Bühne zu proben.



Die Fröhlichen Sänger vom Kinderchor

Für einige war es die erste Bühnenerfahrung, doch nach anfänglicher Schüchternheit wuchsen alle über sich hinaus und agierten mit unglaublicher Spielfreude.

# Jahresbericht

---

Dies ist zu großen Teilen der Verdienst von Johanna Zelano, die es wieder einmal wunderbar verstand, aus den einzelnen Kindern eine Theatergruppe zu bilden und ihnen die Scheu vor der Bühne zu nehmen.



Johanna in Aktion

Richtig spannend wurde es dann in der letzten Probephase, als alle beteiligten Gruppen im Theater aufeinandertrafen, um aus den einzelnen Teilen ein großes Ganzes zu formen.

Eine besondere Herausforderung war sicher, die unterschiedlichen Altersgruppen unter einen Hut zu bekommen, einerseits die jugendlichen Gesangssolisten aus der Klasse von Monika Biwald, die Band der Jugendmusikschule und die Kinder vom Chor.

Philipp Sengle hatte die Musik passend für die Band arrangiert und alle Musiker spielten so souverän, dass die Sänger wunderbar begleitet wurden und das Musical den richtigen Schwung bekam.

Dass es schließlich zwei so wunderbare Aufführungen wurden, ist auch der Verdienst der zahlreichen Helfer im Hintergrund, die mit unermüdlichem Einsatz, dicken Nerven und guter Laune ständig vor Ort waren, das Team vom Theater, Ute und Helmar, Jörg Bublies & Sons, die alle technischen Probleme lösten, Tanja Neipp von der Musikschule und natürlich Johanna Zelano, die wunderbar Regie führte und aus vielen kleinen Teilchen ein gelungenes Ganzes formte.

185 Zuschauer haben sich von dem Musical begeistern lassen.

Für uns war es eine tolle Erfahrung und es hat uns so viel Spaß gemacht, dass wir sicher bald wieder ein Musical im Theater aufführen werden.



Demira Seubel als Owi

## Nichts

Ein Bericht von Götz Kniess

„Was macht ihr gerade in LuT? Nichts“. – eine „geflügelte“ Kombination während der ca. 8 - monatigen Arbeit im Fach Literatur und Theater an dem schwedischen Jugendbuch von Janne Teller, in einer Bearbeitung von Maximilian Holm, einem 15jährigen Jungautor und Mitschüler an den Zinzendorfschulen – eine Tatsache, die mich als Lehrer und Regisseur mitbewogen hat, dieses Projekt anzugehen; eigentlich wollte er es selbst machen, hat sich dann aber doch ( nach seiner preisgekrönten Woyzeck – Inszenierung ) für eine Interpretation von Faust I entschieden und mir damit die Aufführungsrechte erteilt.

„Nichts“ war nicht leicht – viel zu erarbeitende Symbolik, eine postdramatische, offene Dramaturgie, die den Spielern viel abverlangte im Bezug auf Abstraktion und Rollenflexibilität, sich einlassen auf und vollziehen von Ritualen und Symbolhandlungen. Auf der anderen Seite eine aus ihrer Lebenswirklichkeit heraus nachvollziehbare, von der Autorin differenziert beobachtete jugendliche Fragestellung und Dynamik.

**JANNE TELLER**

**NICHTS**  
Nichts  
Was im Leben wirklich wichtig ist

Ich denke, es hat sich gelohnt – die Aufführungen selbst, aber auch die Auseinandersetzungen und Diskussionen auf dem Weg dahin; ein „bedrückendes Stück“ , wie die Presse verlautete, sollte es nicht unbedingt sein – es ging der Autorin nicht darum, einen jugendlichen Nihilismus zu diagnostizieren oder gar zu proklamieren, sondern die existenzialistische Radikalität der Fragestellung zu unterstreichen. Wieweit das nachvollziehbar war, sei dahingestellt – es war mir klar, dass die Publikumsreaktion durchaus kontrovers ausfallen würde. Aber auch davon lebt meines Erachtens das Theater.

50 Besucher haben den Weg ins Theater gefunden – gerne hätten es noch ein paar mehr sein dürfen!

## Theaterwerkstatt spielt : Die verflixte Hexenprüfung

Ein Bericht von Johanna Zelano



Im September 2013 startete die elfköpfige Theaterwerkstatt zu einem neuen Bühnenabenteuer.

Die Altersspanne war in diesem Jahr besonders groß, da kein Theaterzwerge Kurs stattfand und einige „Zwerge“ so eine große Sehnsucht nach der Bühne hatten, dass sie in der Werkstatt dabei sein wollten. Mit „der verflixten Hexenprüfung“ von Samira Rippegather, fanden wir einen Text der sowohl 6 als auch 16 –jährige gefördert und gefordert hatte. Das Thema des Stückes fanden sowohl die „großen“, als auch die „kleinen“ Schauspielerinnen spannend.



Die schauspielerischen Herausforderungen waren in diesem Kurs sehr vielfältig. Die Textlänge, die Entwicklung der Hauptpersonen im Stück, der Umgang mit Spezialeffekten und jeder Menge Requisiten sowie wechselnden umfangreichen Bühnenbildern. Da wir als Werkstattabschluss 2 Aufführungen geplant hatten, kam bald die Idee auf, jeder Schauspielerin 2 unterschiedliche Rollen zuzuweisen, so dass wir in 2 unterschiedlichen Besetzungen spielen konnten und jedes Mädchen eine Hauptrolle eine Hauptrolle bekam.

# Jahresbericht



Sicherlich eine große Herausforderung und ein großer zeitlicher Aufwand für jede der 11 Schauspielerinnen, aber auch ein großer Spaß. Und das Ergebnis konnte sich auf jeden Fall sehen lassen.

Pressestimmen:

„Die Probenarbeit hat sich wahrlich gelohnt! Dass sie (die Regie) auf die junge Truppe zu Recht stolz sein kann, bewies nicht nur der anhaltender Beifall (...) sondern auch die großartige Darstellung der einzelnen Charaktere“ (Schwabo 28.07.14).

„Völlig textsicher und überzeugend zeigten die jungen Künstler ihr Können“ (Südkurier 28.07.14)

Eine große Unterstützung beim Bühnenbild, bekamen wir dieses Jahr von Familie Kohnen. Annalena Zelano begleitete den Probenprozess und die Aufführungen mit der Fotokamera. Die Tonaufnahmen stammten von Christoph Sengle. Und die Technik übernahm Sebastian Lauster. Herzlichen Dank nochmal an dieser Stelle für eure grenzenlose Geduld mit uns Chaoten und immer die richtige Idee im rechten Moment!

Mitgespielt haben: Johanna und Leonora Davidsen, Leonie Heidiger, Johanna Kohnen, Nadine und Laura Haas, Hannah Rist, Elisa Aberle, Amelie Fobel, Laura Rak und Lisa Früh. Regie Johanna Zelano.



Vielen herzlichen Dank auch an das PuThe Team für die Unterstützung bei unseren Auftritten!!

...und wir hoffen sehr es 2015 auf den Programmflyer zu schaffen ;)

Etwa 140 Besucher haben sich das Stück die Hexenprüfung angesehen.

Für die Werkstattkids Johanna Zelano

## Ox und Esel

Ein Bericht von Götz Kniess



Esel: Götz Kniess, Ox: Eva-Maria Lang 1

Das Weihnachtsstück 2014 – eine kurze, aber intensive „häusliche“ Erarbeitung, wobei wir uns bisweilen gar nicht so weit von unseren alltäglichen Rollen entfernen mussten; die Auseinandersetzung mit den heimatlichen Rollen (- klischee- )spielen war oftmals amüsant und bisweilen durchaus lehrreich; das Resultat fand ich eigentlich sehr geeignet für Kinder und Erwachsene ( etwa gleichviel Amusement, nur an unterschiedlichen Stellen ).

Am eindrucklichsten fand ich die Vormittagsvorstellung mit ca. 120 Grundschulern, welche uns voller Aufregung lautstark während des Stückes vor den unlauteren Absichten des königlichen Soldaten zu warnen versuchten – hier war die Realität der Illusion offenbar ( und hörbar ) ziemlich gelungen; der Schulpfarrer hätte seine wahre Freude daran gehabt.

Nun, Kritik gabs natürlich auch – z.B. über den unsachgemäßen Umgang des Esels mit der Babypuppe – aber man möge mal einen Blick in manchen Kreißaal werfen, wo immerhin Profis am Werk sind und nicht ein dummer, überforderter Esel ..

Die Kulisse war schön – sehr klassisch, aber m.E. überaus weihnachtlich, mit Sternenhimmel und allem; sie hat uns auch noch den ganzen restlichen Winter über zur Anfeuerung gute Dienste geleistet. Außerdem hatte ich noch nie einer Frau Hörner aufgesetzt – sie trug sie mit tierischer Anmut und Temperament; s’hat Spaß gemacht. Die Aufführung durfte insgesamt rund 520 Besucher im Theater begrüßen.



## Jahresbericht 2014 „Junges Theater des TSG“ - Ali Baba

Ein Bericht von Katharina Huser

*Ali Baba, der bei einer reichen Familie wie ein Sklave gehalten wird, flieht vor seinen Peinigern in den Wald, wo ihn die 40 Räuber aufnehmen. Seine Freundin Kathinka bringt bald schlechte Nachricht: Die geheimnisvolle Fremde, die ihre Hilfe bei den Vorbereitungen auf die Ankunft des gefräßigen Königs Nimmersatt anbot, ist eine böse Zauberin. Sie will alle Kinder des Dorfes in Schweine verwandeln, um die Gunst des Königs zu erheischen. Der fordert von jeder Familie sechs Schweine, um seine Gelüste nach Schweineöhrchen und Ringelschwänzchen zu stillen. Der unterwürfige Bürgermeister hilft der Zauberin sogar bei dieser grausigen Tat. Er erlauscht das Codewort für den Eintritt in die Räuberhöhle und stiehlt die Spieluhr, deren geheime Kraft die einzig wirksame Waffe gegen die böse Zauberin zu sein scheint. Nur mit sangeskräftiger Hilfe des Publikums können die Räuber der bösen Zauberin das Handwerk legen und die Kinder retten.*



Das Ensemble des Jungen Theaters des TSG

Nach einer Vielzahl von Proben führte das „Junge Theater des TSG“ am 24. und 25. Mai 2014 das Stück „Ali Baba und die 40 Räuber“ im Theater im Deutschen Haus auf.

Die 28 Laien-SchauspielerInnen der Unterstufe des TSG mit ihren Leiterinnen Regina Baur und Katharina Huser führten das Stück mit Begeisterung und Authentizität auf, so dass selbst kleine Pannen gekonnt überspielt wurden und zur Erheiterung des Publikums beitrugen. Das Stück, das auch von der Interaktion mit dem Publikum lebte, wurde vom Publikum sehr positiv aufgenommen. Wie immer halfen zahlreiche freiwillige Helfer mit, das Stück auf die Bühne zu bringen, so bei der Technik, den Kostümen und der Maske. Die fleißigen Helfer des Deutschen Hauses trugen ebenfalls maßgeblich dazu bei, dass die Aufführung ein voller Erfolg war (Bestuhlung, Bewirtung, Plakate...). Danke dafür! Rund 200 Besucher kamen um das Junge Theater zu sehen.

Dieses Jahr wird das „Junge Theater“ den „Herr der Diebe“ von Cornelia Funke auf die Bühne bringen.

Das „Junge Theater“ probt immer donnerstags von 13.30 -15.00 Uhr im Theater im Deutschen Haus.

## Viel Lärm um nichts - Theater-AG des TSG 2013/14

Ein Bericht & Fotos von Rüdiger Brix

Eine Komödie nach William Shakespeare,

Regie und Gesamtleitung: Franka Moosmann, Christiane Balle und Rüdiger Brix.

Bühnenbild und Kostüm: Franka Missmann und Rüdiger Brix

Maske: Franka Moosmann, Souffleuse: Christiane Balle

18 Schauspieler

*Der Krieg ist vorbei. Die siegreichen Helden werden in Messina mit offenen Armen empfangen.*

*In Leonatos Haus beginnt ein Spiel aus Intrigen um Liebe und Verrat. So sollen die scharfzüngigen Streithähne Benedikt und Beatrice verkuppelt werden. Der Verlierer des Krieges Don John will sich nun auf dem Schlachtfeld der Liebe rächen. Er unternimmt den Versuch die geplante Hochzeit des Grafen Claudio mit Hero, Leonatos Tochter, zu verhindern.*

*Doch hat er nicht mit der Wache des Statthalters gerechnet.*



Die Inszenierung dieses Klassikers stellte die Schüler und Schülerinnen vor Herausforderungen. Vor allem die Sprache, vor allem Wortwahl und Satzgefüge, waren für die meisten zunächst fremd,



# Jahresbericht

---

obwohl alle Teilnehmer des Projekts Erfahrung im Theaterspiel mitbrachten - sei es als langjähriges Mitglied der „großen“ AG oder als Nachwuchs aus dem „Jungen Theater“ des TSG.

Auch in diesem Jahr fand zu Beginn des Projekts ein Theaterworkshop an der Akademie Schloss Rotenfels statt. Neben Viewpoint- und Sprachtraining wurden hier auch die Grundlagen für eine funktionierende Gruppe geschaffen.



Neben den regulären Proben gab es auch dieses Mal wieder Probenstage und zusätzliche Technik-, Musik- und Tanzproben. Der zeitliche Aufwand hierfür erforderte Arbeit in Ferien und an Wochenenden was nur Dank der Begeisterung der Schüler und Schülerinnen für das Theater spielen zu realisieren war.

Mit dieser Produktion endete auch Teilnahme von Franka Moosmann und Dirk Grafe Drude an der AG. Beide waren in den letzten Jahren zu tragenden Säulen der AG geworden und hatten maßgeblich das hohe Niveau der Aufführungen mitbestimmt.

Leider konnten die Aufführungen nicht an die Besucherzahlen des letzten Jahres anknüpfen, trotzdem konnten wir über 200 Besucher im Theater begrüßen.

## Das Gastspieljahr 2014

Ein Bericht von Ute Scholz mit Fotos von verschiedenen Agenturen und Künstlern

Die Lokalmatadorinnen „**Die Liederspenstigen**“ eröffneten mit einer letzten Aufführung ihres „alten Programmes“ das Jahr 2014 – es solltet Ihr Jahr werden, denn im März stand die Premiere und weitere 5 folgende Auftritte des neuen Programmes „**Wir bereuen nichts**“ auf dem Spielplan im Deutschen Haus. Rund 80 Besucher wollten diese Gelegenheit das alte Programm (nochmal) zusehen nicht verpassen. Gegen Ende des Monats durften wir uns dann über ein musikalischen Bonbon freuen, denn die **Welvert Bigband** um Bandleader Mathias Jakob feierte Ihr „Coming out“ zudem wir uns ebenfalls über rund 80 Besucher freuen durften. Es war ein beeindruckender Musikabend der Lust auf mehr macht. Die Welvert Bigband – eine Bereicherung für die Region!

Traditionell in der Woche der Kulturbörse, bebte dann auch das Theater vor lachen – bei abermals (war es denn anders zu erwarten?) ausverkauftem Haus erfreuten Comedian **Markus Barth**, Comedian **Olivier Sanrey**, Komiker **Thomas Nicolai** und **Tob Kabarettist Fatih Cevikkollu** unter dem Motto „**Kabarett meets Comedy**“ die Bergstadt. Ein neuerlicher Volltreffer und voller Erfolg – ohne Schneeverwehungen und vollzählig in diesem Jahr. 2015 wird es ein Wiedersehen mit **Fatih Cevikkollu** geben, **Olivier Sanrey** hat es bereits zum Jahresende 2014 erneut auf die Bühne im Deutschen Haus geschafft.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Frauen und der Robert-Gerwig-Schule gab es dann zum Weltfrauentag einen Abend mit dem Thema „**Mode im Wandel der Zeit**“, bei dem Schülerinnen und



Schüler der Robert-Gerwig-Schule Mode verschiedener Epochen sowie Eigenkreationen vor ebenfalls vollgefüllten Rängen präsentierten. Für den tollen Abend gab es viel Applaus von den Besuchern. Ende März war es dann soweit, **die Liederspenstigen** premiieren mit Ihrem brandneuen Programm. Bei den insgesamt 6 Aufführungen durften sie sich über mehr als 620 Besucher freuen, also über 6 ausverkaufte Vorstellungen. Sie trafen mit Ihrem Programm erneut den Geschmack der Besucher und so freuen wir uns, die Gruppe auch 2015 nochmal im Theater zeigen zu können.

Im April machte dann Comedian und Vereinsmitglied **Horst Fyrguth** einen Stop im Schwarzwald und bescherte rund 90 Gästen einen schönen Abend mit Bauchmuskelkater Dreingabe. Es ist immer wieder schön Horst auf unserer Bühne begrüßen zu dürfen – sicher nicht das letzte Mal das er einen Abstecher zu uns gemacht hat. Über ausverkauftes Haus durfte sich die Band „**Wildes Holz**“ bei ihrem zweiten Besuch bei uns freuen. Tobias Reisinger brachte dem mehr als begeisterten Publikum die Flötentöne bei und riss das Publikum mit. Mit Ihrem Konzert haben sie sich nicht nur in der Bergstadt sondern auch in der Region als erstklassige Band empfohlen, wir sind gespannt wann wir sie wiedersehen und -hören.

Die Li(e)derspenstigen bereuen nix!

## Jahresbericht

---

Im Mai erfreuten wir uns gemeinsam mit rund 70 Besuchern an **Axel Pätz** und seinem Tastenkabarett. Gewohn schwarzhumorig war sein Vortrag – mit viel Musik und Gesang! Der Bergstadtrapper Andreas Ferst alias **Grimm** gab zum Monatsende ein Konzert, welches die rund 100 Besucher mit Begeisterung wahrnahmen. Wir sind immerwieder begeistert davon welche Talente es in der Bergstadt gibt und sich auch immer wieder neue hervortun! Wir wünschen uns noch viele solche Abende. Im Juni luden dann die Bands des St. Georgener Thomas Strittmatters Gymnasiums sowie der Zinzendorfsschule Königfeld zu einem **Jazzgipfel** ins Theater. Bei heißen Beats und tollen Rhythmen wurde es den 80 Besuchern mächtig warm. Durch die Fussball WM und den nahenden Sommer wurde es dann in Sachen Gastspielen ruhiger im Theater, diese fanden dann im September mit dem neuerlichen Gastspiel Liederspenstigen Ihre Fortsetzung. Die Band „**Gently Disturbed**“ gab ein kurzfristiges Konzert im Theaterkeller. Alle freuten wir uns auf Oktober und das Wiedersehen mit **Jens Neutag**, der sein brandneues Programm mit in die Bergstadt brachte. Mit uns fieberten 100 Besucher diesem Kabarettabend entgegen – Gastspiele von Neutag und Maier-Bode sind eben nicht nur für uns etwas besonders! Kurz darauf fand rassige **Patrizia Moresco** das erste Mal den Weg ins Deutsche Haus – auf Empfehlung von Carmela de Feo – alias La Signora kam der Abend zustande. Ein Volltreffer, fanden auch die 80 Gäste. Patrizia begeisterte mit Ihrer professionalität und Ihrer messerscharfen Zunge, mit Gesang und super darstellerischer Leistung.

Auch in diesem Jahr freute sich der **Kunsthändlermarkt** über großen Zuspruch und darf somit ebenfalls als sehr erfolgreich verbucht werden. An 1 ½ Tagen fanden die Besucher alles was das Herz begehrt. Der Verkauf lief einmal mehr sehr gut, so das wir den markt auch in 2015 fortsetzten. Der Latenightjazz abend hätte ein paar Besucher mehr vertragen, aber das kann eben nicht immer gleich sein.



Die Band „**Come Sunday**“ begeisterte Ihr ca. 30köpfiges Publikum und holte sich im Anschluss daran bei „Jugendmusiziert“ die besten Prämierungen ab. St. Georgen hat einfach tolle Nachwuchskünstler denen man zwingend ein Forum anbieten muss. Wir freuen uns wenn wir dieses anbieten können.

Mit dem Duo Les Derhosn durften wir zwei „alte Bekannte“ begrüßen die im Rahmen ihrer Jubiläumstour in der Bergstadt gastierten – gerne mehr vom bayrischen Humor von Martin Lidl und Michi Marcher mit viel Musik und selbstgebauten Instrumenten! “Für ihre Komik benötigten sie nicht unbedingt Worte, und für ihre Worte nicht unbedingt die Musik, doch verstehen sie es, die Genres mit Eleganz und so leichter Hand zu mischen, dass daraus etwas völlig Neues entsteht“ “Vor allem sind sie Vollblutmusiker. Klavier, Gitarre, Bass, Trommel – grandios, virtuos” – sagt nicht nur die Presse, das meinen auch wir.



Wie erwähnt fand **Olivier Sanrey** – der kleine belgische Komiker zum Jahresende noch einmal den Weg nach St. Georgen und durfte mit seinem kompletten Soloprogramm das Publikum von seinem komischen Talent überzeugen. Das hat er in jedem Fall und wir hatten einen tollen Abend!

Nocheinmal musikalisch / kabarettistisch wurde es im Dezember **mit Holger Edmaier**, der mit tollen Tanz und Gesangseinlagen das Thema Weihnachten ordentlich auseinander und aufs Korn nahm. Er hinterließ begeistertes Publikum. In Sachen Besucherhighscore beendete dann die **Band Soulshaker** nicht nur ihre musikalische Laufband sondern auch unser Gastspieljahr. 160 Besucher wollten sich das nicht entgehen lassen und noch einmal dabei sein wenn **Mr. Soulshaker Tobias Fritsche** mit seinen Musikern die Bühne rockt.



Ein Abend der in die Theatergeschichte und eine tolle Band die in die Bergstadtgeschichte eingehen wird.

Ergänzt wurde das Theatergastspiel Jahr durch verschiedene Lesungen mit unter Anderem Susanne Oswald, Markus Jäck und Tanja Salkowski, auch in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Psychische Gesundheit.

Ute Scholz

## Pläne & Termine 2015

Für 2014 haben wir einiges geplant und peilen derzeit 47 Veranstaltungen an. Dazu kommen die Filmvorführungen von Funkenflug in der Stadthalle in Kooperation mit dem Arbeitskreis „Funkenflug“

### Wir bedanken uns bei den Firmen



Freuen Sie sich 2015 auf

<b>Termine Eigenproduktionen '15</b>	
<b>Kinderprogramm</b>	
Die Anderen	1
Adventsprogramm	5
Herr der Diebe (2 oder 3mal)	2
<b>Erwachsenenprogramm</b>	
Zeit Zeiten. Im Labyrinth der Zeiten	1
Projekt Barbara Bomparola	4

<b>Gastspiele '15</b>	
<b>Kinderprogramm</b>	
Das Grüffelokind	1

<b>Musik</b>	
Willy Renner (Welcome May)	1
Hannes Donnel: Ramblin' Puppets	1
Uwaga	1
Latenightmusik	1
XMAS JAZZ	1
Christmas konzert mit Accoustic Breeze	1
"Refugees Welcome" Konzert am 01.11.2015	1

<b>Sonstiges</b>	
Abenteuer Ozean MM Show	1

# Jahresbericht

<b>Kabarett/Comedy</b>	
Wilde Wälder	1
Kabarett meets Comedy	1
Jens Neutag & Martin Maier-Bode	1
Hennes Bender	1
Martin Wangler	1
La Signora	1
Faith Cevikkollu	1
Markus Krebs	1
Henning Schmidtke	1
Kolbe& Lanius	1
Liederspenstige	1

<b>Schauspiel</b>	
Amors Pfeile /Theater September	1
Hexen Hexen (Gunther Schwarz)	1

<b>Termine Kooperationen</b>	
<b>Kinderprogramm</b>	
Januar 2016 Max und die Käsebande	

<b>Schauspiel</b>	<b>2</b>
Faust	1
Mascha Kaleko Abend, 13.06.2015	1

<b>Lesung/Sonstige</b>	
Markt der Möglichkeiten Fair Trade	1
Mädelskram "Flohmarkt" (2. Termin im Oktober)	1
Funkenflug (im Theater ) (MI 14 & 21.10 und SO 22.11)	3

<b>Markt</b>	<b>1</b>
--------------	----------

<b>Gebrauchtwarenbörse</b>	<b>2</b>
----------------------------	----------

<b>Funkenflug Aufführungen Stadthalle 18, 19 &amp; 20.09!</b>	<b>4</b>
---	----------

## Vereinsorgane

### **Vorstand**

Schriftführer, Hans-Uwe Lorius, Tel.: 07724 / 91420, email: [info@lorius-design.de](mailto:info@lorius-design.de)

Kassiererin, Ute Scholz, Tel: 07724 / 919204, email: [info@Puthe.de](mailto:info@Puthe.de)

### **Beirat**

Johanna Zelano, Tel.: 07724 / 82885, email: [j.zelano@web.de](mailto:j.zelano@web.de)

Karl-Heinz Gumhold, Tel: 07724 / 97199, email: [karl-heinz.gumhold@t-online.de](mailto:karl-heinz.gumhold@t-online.de)

Georg Heinzmann, Tel.: 07724 / 82397, email: [georg.heinzmann@t-online.de](mailto:georg.heinzmann@t-online.de)

Andreas Keil, Tel.: 07724 / 91320 email: [aks-systeme@t-online.de](mailto:aks-systeme@t-online.de)

Götz Kniess, Tel: 07725 / 916005, email: [Kniessle@googlemail.com](mailto:Kniessle@googlemail.com)

Helmar Scholz, Tel.: 07724 / 919204, email: [info@Puthe.de](mailto:info@Puthe.de)

## Vorverkaufsstelle für alle Eintrittskarten

Natur- und Feinkost Hoppe, Tel.: 07724 / 918399

Wir bedanken uns beim ganzen Team für den unermüdlichen Einsatz!



## Gut gebettet

wissen wir unsere gastspielenden Gäste beim „Hotel Kammerer“ unter der liebevollen Betreuung von Inhaberin Sabine Kammerer.

**Herzlichen Dank!**

Hotel Kammerer, Hauptstr. 23,

78112 St. Georgen

Tel.: 07724 / 93920

email: [info@hotel-kammerer.de](mailto:info@hotel-kammerer.de)



**Impressum:**

Herausgeber: Freundeskreis der Puppen-  
und Theaterbühne St. Georgen e.V.  
Theater im Deutschen Haus  
Gerwigstraße 15  
78112 St. Georgen im Schwarzwald

Die Berichte: Ensemble, Gruppenleitungen,  
Vorstandsmitglieder

Gesamtverantwortung: Ute Scholz &  
Hans Uwe Lorius

Das Jahresheft 2014 können Sie auch von  
unserer Homepage unter der Rubrik  
„Verein“ downloaden.

